



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH II - 6/19

Maßnahmenbekanntgabe zu

Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund,

Prüfung des ärztlichen Dienstes in der

Teilunternehmung Geriatriezentren und

Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit

sozialmedizinischer Betreuung

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes.....	4
Kurzfassung des Prüfungsberichtes.....	4
Bericht der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.....	6
Umsetzungsstand im Einzelnen.....	7
Empfehlung Nr. 1.....	7
Empfehlung Nr. 2.....	7
Empfehlung Nr. 3.....	8
Empfehlung Nr. 4.....	9
Empfehlung Nr. 5.....	9
Empfehlung Nr. 6.....	10

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
EDV.....	Elektronische Datenverarbeitung
Geriatrizentrum Floridsdorf.....	Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf - Geriat- riezentrums (nunmehr Pflege Floridsdorf)
Gesundheitsverbund	Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund
inkl.	inklusive
KAV, Krankenanstaltenverbund...	Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund
Krankenhaus Floridsdorf.....	Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf - Kran- kenhaus (nunmehr Klinik Floridsdorf)
Nr.	Nummer
rd.....	rund
s.a.....	siehe auch

Teilunternehmung Geriatrie-
zentren und Pflegewohnhäuser ...Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflege-
wohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer
Betreuung

Die Unternehmung gemäß § 71 der Wiener Stadtverfassung "Wiener Krankenanstaltenverbund" wurde im Juni 2020 in "Wiener Gesundheitsverbund" umbenannt.

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog den ärztlichen Dienst in der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 5. Mai 2020 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 13. Mai 2020, Ausschusszahl 58/20 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog den ärztlichen Dienst in der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung einer Prüfung. Dabei zeigte sich, dass im Betrachtungszeitraum der Jahre 2016 bis 2018 die Umsetzung des sogenannten "Wiener Geriatriekonzeptes" abgeschlossen worden war. Dies bedeutete, dass von der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund rd. 3.000 systemisierte Betten mit voll medikalisierte Pflege vorgehalten wurden, die zum Großteil in neu errichteten Pflegewohnhäusern situiert waren. In diesen als Pflegeanstalten für chronisch Kranke gewidmeten Einrichtungen musste aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen zumindest eine Ärztin bzw. ein Arzt rund um die Uhr anwesend sein.

Die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund hatte in den letzten Jahren Anpassungen der ärztlichen Vorhalteleistungen getroffen, indem in den Langzeitpflegebereichen nur mehr eine Ärztin bzw. ein Arzt in den Nachtstunden ihren bzw. seinen Dienst versah.

Zur Beurteilung des ärztlichen Personaleinsatzes fehlten strukturierte Aufzeichnungen der Tätigkeiten und statistische Auswertemöglichkeiten. Es wurden daher Verbesserungen der Dokumentationen empfohlen, um den ärztlichen Personaleinsatz den Bedürfnissen der Bewohnerinnen bzw. Bewohner bestmöglich anpassen zu können. Ebenso sollten die fachärztlichen Ressourcen vermehrt bedarfsgerecht gesteuert werden.

Der vorliegende Bericht sollte Anregungen zu einem zielgerichteten und wirtschaftlichen Einsatz des ärztlichen Personals in der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflege-wohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung liefern.

Bericht der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 6 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
umgesetzt	2	33,3
in Umsetzung	2	33,3
geplant/in Bearbeitung	2	33,3
nicht geplant	-	-

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

In der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser wäre umgehend eine einheitliche, elektronische Dokumentation einzuführen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Eine einheitliche elektronische Dokumentation wird im Rahmen eines KAV-weiten Projektes realisiert. Diese beinhaltet auch die elektronische Pflegedokumentation sowie die elektronische Fieberkurve inkl. multiprofessionellem Dekurs. Die elektronische Pflegedokumentation ist bereits ausgerollt und in allen Pflegeeinrichtungen der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser in Verwendung. Die elektronische Fieberkurve befindet sich derzeit in der Pilotierungsphase.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Pilotierungsphase der elektronischen Fieberkurve (gesundheitsverbundweites Projekt) wurde derzeit situationsbedingt unterbrochen.

Empfehlung Nr. 2

Die Einhaltung der von der Direktion der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser festgelegten Mindestanforderungen der ärztlichen Dokumentation sollte sichergestellt werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die ärztlichen Leiterinnen bzw. Leiter der Pflegeeinrichtungen der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser sind in einem regelhaften Termin insbesondere auf diese Empfehlung nachdrücklich hingewiesen worden (s.a. Stellungnahme zu Empfehlung Nr. 3).

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die ärztlichen Leitungen sowie Leiterinnen bzw. Leiter der Pflegeeinrichtungen der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser sind nachweislich und nachdrücklich darauf hingewiesen worden, dies wird durch Stichproben kontrolliert.

Empfehlung Nr. 3

Für die Dokumentation der ärztlichen Leistungen wären relevante Kriterien für Statistik- und Filterfunktionen festzulegen und eine entsprechende Umsetzung in der EDV zu initiieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wird aufgegriffen und die Möglichkeit der Implementierung von entsprechenden Statistikfunktionen EDV-technisch geklärt werden. Bis dahin werden die ärztlichen Leiterinnen bzw. Leiter mittels stichprobenartigen Prüfungen die Einhaltung der Mindestanforderungen der ärztlichen Dokumentation sicherstellen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Die Möglichkeit der Implementierung von entsprechenden Statistikfunktionen ist noch in der EDV-technischen Klärung. Filterfunktionen für medizinische Leistungen im multiprofessionellen Dekurs stehen zur Verfügung. Die Einhaltung der Mindestanforderungen der ärztlichen Dokumentation wird weiterhin durch stichprobenartige Prüfungen sichergestellt.

Empfehlung Nr. 4

Im stationären Bereich sollten eine Steuerung der ärztlichen Personalressourcen und eine bedarfsorientierte Anpassung des Personaleinsatzes erfolgen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Diese Empfehlung ist im Zusammenhang mit der Thematik einer Personalbedarfsberechnung für den ärztlichen Dienst zu sehen und wird dahingehend von Seiten des Krankenanstaltenverbundes bearbeitet werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Die Thematik der Personalbedarfsberechnung für den ärztlichen Dienst ist derzeit situationsbedingt im Gesundheitsverbund noch in Bearbeitung.

Empfehlung Nr. 5

Der fachärztliche Personaleinsatz der gesamten Teilunternehmung wäre zu evaluieren und die ambulante Versorgung dem Bedarf der Bewohnerinnen bzw. Bewohner anzupassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Ein Monitoring des fachärztlichen Personaleinsatzes erfolgt regelmäßig, wobei sich die Steuerung komplex gestaltet. So erfolgt durch die in der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser tätigen Fachärztinnen bzw. Fachärzte auch

eine regelmäßige Konsiliarbetreuung vor Ort in den Pflegeeinrichtungen, um (kosten)aufwändige Transporte zu vermeiden. Im Sinn der Empfehlung wird jedenfalls eine Evaluierung des fachärztlichen Personaleinsatzes durchgeführt werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Ein Monitoring des fachärztlichen Personaleinsatzes erfolgt weiterhin laufend und es wurden bzw. werden entsprechende Anpassungen bzw. Adaptierungen vorgenommen.

Empfehlung Nr. 6

Für das Geriatriezentrum Floridsdorf sollten umgehend wirtschaftlichere Möglichkeiten einer ärztlichen Notfallversorgung in den Nachtstunden geprüft werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Aufgrund der strategischen Entscheidung, das Geriatriezentrum Floridsdorf nach Absiedelung des Krankenhauses Floridsdorf als "Stand-alone-Haus" weiter zu betreiben, wurde vorerst eine Poollösung mit Ärztinnen bzw. Ärzten der anderen Pflegeeinrichtungen der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser etabliert, um eine Kontinuität der ärztlichen Präsenz für 24 Stunden/7 Tage/Woche gewährleisten zu können. Gleichzeitig wurde geplant, eine Evaluierung der ärztlichen Notfallversorgung in den Nachtstunden nach einem Jahr durchzuführen bzw. gegebenenfalls eine Neukonzeption zu überdenken. Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird daher entsprochen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Evaluierung der ärztlichen Notfallversorgung und eine allfällige Neukonzeption ist derzeit situationsbedingt noch nicht abgeschlossen, dies ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Manfred Jordan

Wien, im März 2021